

Der Roman der wirtschaftlichen und
gesellsch. Umschichtung des Bürgertums

F R I E D R I C H
F R E K S A

KAUFMANNSKINDER

547 SEITEN. KARTONIERT RM 5.-, IN LEINEN RM 7.50

Marlene Ditfurth, das einzige Kind einer bekannten Berliner Familie der Industrie, ist aus jenem Holze wie die alte Frau Stinnes, die das Kohlenkontor leitete.

Karl Mellenthin, nicht verwurzelt mit altem Geschäft, darum vorbestimmt zum Typ des modernen Händlers, ist der rüstige Märker, der energisch zum Aufstieg drängt.

Die Residenz-, Kaiser- und Weltstadt Berlin, die geschildert wird von der Droschke zweiter Güte bis zum Flugzeug, ist der Rahmen der Handlung. Der Kurfürstendamm erscheint als sandige Vorstadtstraße, bis er das wird, was er heute bedeutet.

Alle Schichten des Bürgertums werden in über 40 Menschenschicksalen gezeigt. Die Handelswelt der Jahrhundertwende erhebt sich. Die Losung „Arbeit um der Arbeit willen“ vernichtet die Familienzusammenhänge. Es geht unweigerlich vom Privatbetrieb zur Handelsgesellschaft.

Der Kampf um den Arbeitsertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bricht aus. Die Not der Kaufmannschaft in Krieg und Inflation wird gezeigt. Wir erleben die völlige Umschichtung und stehen in der Auseinandersetzung der Generationen.

In dieser Welt reifen die beiden Menschen Marlene und Karl heran. Ihre Schicksale werden treu bis in die kleinsten Feinheiten der Sprache dargestellt. Sie wachsen hinein in die Arbeitsgemeinschaft von Unternehmertum und Arbeiterschaft.

Dieses Werk, eine Frucht vierjähriger Arbeit, ist ein Entwicklungsroman höchster Form. In wundervoller Schilderung, auch der tiefsten Bezirke der Menschen dieses Romans, durchleben wir eine Zeit, die uns unsere eigene Entwicklung selten lebendig vor Augen stellt. Wir lernen das wirkliche Berlin kennen.

Ⓜ

Sieben Stäbe - Verlag - Berlin NW 6